

# Gaunusbote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Gaunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

**Vierteljahrspreis** für Somburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

**Wochenkarten** 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

**Inserate** kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Gaunusbote wird in Somburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Dem Gaunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

**Abonnements im Wohnungs-Anzeiger** nach Abereinkunft.

**Redaktion und Expedition:**  
Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

### Erstes Blatt.

#### Hof- und Personalmeldungen.

Nachdem der Kaiser vor dem ersten Frühstück einen zweistündigen Spaziergang unternommen hatte, hielt gestern vormittag der Chef des Marinekabinetts einen Vortrag. Danach erledigte der Kaiser noch einige Sachen für den nach Berlin zurückkehrenden Kurier und machte gegen Abend wiederum einen längeren Landausflug. An Bord ist alles wohl.

Kaiser Franz Joseph hat gestern seinen ersten Jagdausflug während seines diesjährigen Sommeraufenthaltes in Bad Ischl unternommen. Er fuhr um 4 1/2 Uhr im offenen Wagen in das Jagdrevier.

Fürst Ferdinand Radziwill, der Vorsitzende der polnischen Fraktion und Mitglied des preussischen Herrenhauses, feiert auf seinem Schlosse Antonin bei Posen am 19. Juli mit seiner Gemahlin Belgia, geborenen Prinzeßin von Sapieha, die goldene Hochzeit. Der Fürst steht im 50. Lebensjahre, seine Gemahlin im 70.

Die drei Kinder des verstorbenen Erzherzogs Franz Ferdinand sind auf der Wechselburg bei Chemnitz eingetroffen, wo sie längeren Aufenthalt nehmen.

Der Zustand des Herzogs von Aosta hat sich verschlimmert. Der ausgegebene Krankheitsbericht sagt, daß die Höchsttemperatur in der Nacht 39,8 Grad, der Puls 112 bis 120 betrug. Das Gehirn funktioniert gut, jedoch ist das Herz ziemlich schwach.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

Für die Reichstagswahl Ravensburg-Saalgau, die durch den Tod des Zentrumsabg. Lefler notwendig geworden ist, haben die Nationalliberalen den Fabrikanten Stoz-Weintraub aufgestellt. Die Fortschrittspartei hat die Unterstützung dieser Kandidatur beschlossen. Der Wahlkreis ist eine Hochburg des Zentrums.

Hanß hat sich nicht gestellt. Der Zeichner Hanß genannt Hanß, hat sich bis gestern Abend 6 Uhr, bis zu welchem Zeitpunkt die ihm zur Ansetzung seiner Strafe gewährte Frist abgelaufen war, in Colmar nicht eingestellt. Wie es heißt, hat sich Hanß überhaupt nicht in Colmar, sondern in Cottbus zum Straftritt zu melden.

Der Arbeiterkampf in Solingen. Nachdem am Freitag bereits die Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes den Vorstand beauftragt hatte, mit dem Verbands der Solinger Fabrikantenvereine eine allgemeine Aussperrung in die Wege zu leiten, hat gestern Abend die Generalversammlung des Verbandes der Fabrikantenvereine ebenfalls die Generalaussperrung beschlossen, falls die vorherigen Verhandlungen im Einigungsamt in aller kürzester Zeit nicht zu einer Einigung führen sollte. Von der Aussperrung würden 13 000 organisierte und etwa 6 000 nichtorganisierte Arbeiter betroffen werden.

Russische Spionage. In der Nähe der Feste Bogen bei Loeben wurde ein russischer Spion verhaftet, als er Vermessungen an den Festungswällen unweit des Raftenburger Torres vornahm. Im Verhör gab er an, russischer Major zu sein. Die Untersuchung ist eingeleitet.

##### Ausland.

Mexiko. Nach in Mexiko City umlaufenden Gerüchten nimmt man an, daß Huerta nach Bagdad abreise, um sich auf dem Dampfer „Espagne“ einzuschiffen. Es befinden sich bereits mehrere Beamte Huertas an Bord der „Espagne“.

##### Die Vorgänge in Albanien.

Durazzo, 14. Juli. Sicheren Nachrichten zufolge haben in der Umgebung von Balona bereits Kämpfe mit den Aufständischen stattgefunden. Zwei italienische Dampfer sind unterwegs nach Balona, um die italienische

Kolonie in Sicherheit zu bringen. Dem Vernehmen nach geht morgen ein Teil der vor Durazzo ankernden Flotille nach Balona.

Durazzo, 14. Juli. Der Hauptmann Ghilard konnte vor dem Falle von Berat die Geschütze noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Man befürchtet, daß Balona innerhalb zwei Tagen fällt. General Deweer beabsichtigt, Balona mit der Besatzung zu verlassen, da die Stadt wegen ihrer ungünstigen Lage und der geringen Besatzung den Aufständischen nicht standhalten könne. In der Lage ist keine Aenderung eingetreten. Am Rasbul wurde heute eine besonders starke Bewegung beobachtet. Ismail Kemal begibt sich heute nach Balona.

Durazzo, 14. Juli. Nach von General de Veer aus Balona über die dortige Lage hierher gelangten Nachrichten hat die albanische Regierung gestern Abend den Dampfer „Herzegowina“ dorthin geschickt, um Waffen und Mannschaften an Bord zu nehmen.

London, 14. Juli. Im Unterhaus erklärte der Parlamentsuntersekretär Acland auf eine Anfrage, er habe von dem britischen Delegierten bei der internationalen Kontrollkommission in Albanien die Nachricht erhalten, daß Koïka von einer Streitmacht, die aus gemeinschaftlich vorgehenden Aufständischen und Epiroten bestanden, besetzt worden sei. Der britische Geschäftsträger in Athen berichtete, daß die griechische Regierung die Epiroten dringend aufgefordert habe, sich zurückzuziehen, wenn sie von der internationalen Kontrollkommission dazu aufgefordert werden. Acland erklärte, er wisse nicht, welchen Erfolg diese Mahnung gehabt habe.

#### Lokales.

##### Aus dem Stadtparlament.

n. Bei der gestern Abend stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung waren 22 Stadtverordnete und 8 Stadträte anwesend.

Stadtv. Vorstand Dr. Kündiger eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung und gab als ersten Punkt der Tagesordnung die Gründe wegen Ueberschreitung der Etatspositionen VI 1 b. und X 2 f. des Etats der Kur- und Badeverwaltung bekannt.

In der Sitzung vom 5. Mai wurde mitgeteilt, daß bei diesen Positionen ein Mehraufwand von 654.53 und ein Mehrverbrauch von Wasser von 50 Prozent zu verzeichnen gewesen sei. Die Kosten konnten nicht vorausgesehen werden. Sie resultieren mit 186 M aus der Umänderung einer Gührrohrleitung im Kaiser-Wilhelms-Bad, mit 298.58 M aus der Anlage einer Rohrleitung in die Badestelle der Kaiserin und mit dem Rest aus der Einrichtung eines Klosetts. Der Mehrverbrauch an Wasser entstand durch die Steigerung der für den Betriebe benötigten Wassermenge und außerdem durch je einen Rohrbruch am Landgrafen- und am Auguste-Viktoria-Brunnen. Der Magistrat gab diese Mitteilung der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis.

Ein der Versammlung vorliegender Magistratsbeschuß weist auf die Notwendigkeit hin, der

##### Gewährung einer Vergütung für den Hundefänger

zuzustimmen, da trotz des Verbotes vielfach Hund frei im Kurpark umherlaufen, und Schaden an den Anlagen und Blumenbeeten verursachen. Es sollen dem Hundefänger für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 200 M vergütet werden, für die noch für dieses Jahr in Betracht kommende Teilzeit von jetzt bis Oktober 100 M. Das Fängergeld für den Hund wird auf 1.50 M festgesetzt.

Stadtv. Menges macht den Vorschlag, eingefangene Hunde, wie es in andern Städten auch geschieht, nicht zu töten, sondern nach drei Tagen zu versteigern.

Oberbürgermeister Lübke erklärt, daß dies nach der bestehenden Polizeiverordnung eingeführt werden kann, verspricht sich aber keinen großen Erfolg, da wertvolle Hunde in den seltensten Fällen nicht abgeholt werden. Die Magistratsvorlage wird dann angenommen.

##### Die Gebührenordnung für Benutzung des Kranfentransportwagens

wurde vom Magistrat folgendermaßen vorgeschlagen: Ortsingesessene zahlen für die 1. Stunde 6.— M, für jede weitere halbe Stunde 2.— M, für einen Transport nach Frankfurt 25.— M, für Fremde erhöht sich die Benützungsgeld für die 1. Stunde auf 10.— M, für den alten Krankenwagen bleibt die bisherige Gebühr mit 5 M für die Stunde bestehen. — Der Krankenwagen steht jedermann zur Verfügung, für Beförderung von Leichen wird nur der alte Wagen benützt. Die Bestellung kann mündlich oder telefonisch bei der Polizeiverwaltung erfolgen. Der Wagen muß nach Gebrauch gereinigt und nach Beförderung von Personen mit ansteckenden Krankheiten desinfiziert werden.

Stadtv. Kappus: Ich habe geglaubt, der Magistrat schaffe eine Gebührenordnung, die sich nach dem Steuerergainnis staffelt, und der jetzt vorgeschlagenen vorzuziehen wäre. Ich beantrage daher, daß Benutzer der niedrigsten Steuerklasse 3.— M, der mittleren 6.— M und der höchsten 10.— M bezahlen.

Oberbürgermeister Lübke: Die Frage haben wir im Magistrat auch besprochen, haben aber davon Abstand genommen, weil die Berechnung zu kompliziert wäre. Wir wollen lieber, wenn es nötig ist, den Armen entgegenkommen.

Stadtv. Behle: Ich halte den Vorschlag Kappus für richtiger und empfehle die Vorlage dem Magistrat zurückzugeben mit dem Ersuchen, eine Staffellung eintreten zu lassen.

Stadtv. Dippel rügt, daß bei dem vorgestern vorgekommenen Selbstmord Leute in Hendsärmeln den Transport vornahmen. Das ist ein wenig würdiger Aufzug. Man tut hier alles im Interesse der Kur und der Fremden, und man hätte auch in diesem Fall auf sie Rücksicht nehmen dürfen. — Der Antrag Behle wird angenommen.

##### Kreditbewilligung für die Beaufsichtigung des Kaiser Wilhelm II. Jubiläums-Festes an Sonn- und Feiertagen.

Es hat sich gezeigt, daß man im Kaiser-Wilhelm II. Jubiläumspark, der nicht in das Gebiet der Kurverwaltung gehört und daher von den angestellten Parkwächtern nicht beaufsichtigt wird, für die Sonn- und Feiertage eine besondere Aufsicht braucht und dafür einen Kredit bewilligen muß. Die Fa. Siesmeyer hat den Vorschlag gemacht, einen ihrer Beamten zur Beaufsichtigung einzustellen. Dazu muß die Stadt für die Zeit von jetzt bis Oktober 99 M vergüten und 10 M für die Anschaffung von Dienstmützen. Der Magistrat ist auf den Vorschlag eingegangen, dem auch die Stadtverordneten nach kurzer unwesentlicher Aussprache zustimmen.

##### Anderweitige Regelung der Besoldungen der Beamten und der Vergütungen der nicht amtlich Angestellten der Stadt.

Die Vorschläge des Magistrats werden im großen Ganzen angenommen. Nur bemängelt Stadtvord. Prof. Dr. Spranck, daß die Schulpedelle nach der neuen Gehaltsordnung deklassiert worden sind. Sie waren seither den Polizeibeamten gleichgeordnet, sind aber nicht mit diesen ausgerückt. Man hat das damit begründet, daß die Schulpedelle freie Wohnung haben, aber diese ist nicht freiwillig, die Pedelle müssen die Dienstwohnung annehmen, und das hat auch manche Nachteile. Die Pedellenstellen sind Stellen für Militäranwärter im Feldwebezang, und ich halte es für eine Härte, diese Leute herunterzudrücken. Ich beantrage nach dem Beschluß der Vereinigten Ausschüsse den Pedellen die Wohnung mit dem Mindestgehalt von 400 M, der Differenz zwischen ihrem Gehalt und dem der Polizeibeamten, als pensionsfähig anzurechnen.

Stadtv. Behle: Die Belastungen bewegen sich in 7—8000 M für dieses Jahr; ich glaube, wir können der Vorlage zustimmen, sie bringt für die Beamten eine beträchtliche Erhöhung.

Stadtv. Kappus ist im Interesse der Beamten ebenfalls für Annahme der Vorlage, und hält eine Verzögerung durch neue Anträge für ungut.

Stadtv. Prof. Dr. Spranck zieht nach einiger Diskussion seinen Antrag zurück mit

dem Wunsch, daß sich der Magistrat der Sache nochmals annehme. — Den Wünschen, zwei Beamten der Kurverwaltung 300 M pensionsfähige Zulage desgl. Bezugsrichter Wehrheim in Kirdorf 200 M, ferner dem Vollzugsbeamten Scheffler 175 M Kleidungsgeld zu gewähren und Schäfers Gehalt auf 1600 M zu erhöhen, wurde entsprochen; ebenso fanden die erhöhten Gehaltsätze der im Privatverhältnis angestellten Kurhausbeamten die Billigung der Versammlung. **Ausbesserung der Besoldungen der Mitglieder des städtischen Kurorchesters.**

Die Orchestermitglieder Müller und Blume sollen ab 1. Januar 1914 in Besitz ihres Höchstehaltes gelangen, mit Rücksicht auf ihre lange Dienstzeit beim Orchester. Der Betrag soll aus dem Ueberschuß der Kurverwaltung genommen werden, wie auch der im Ganzen entstehende Mehrbetrag von 1915 M. Ueber die Verbuchung dieser 1915 M entspinnt sich eine zwanzig Minuten lange Auseinandersetzung, mit dem Erfolg, daß der Vorschlag des Magistrats bestehen bleibt.

##### Uebernahme von Leistungen für die Mitglieder des städtischen Kurorchesters im Falle von Erkrankungen von längerer Dauer als 26 Wochen.

Die Leistungen für die erkrankten Kurmusiker werden über die vertraglich festgesehenen 26 Wochen ausgedehnt bis zur Pensionierung der Betroffenen, sofern sich diese mit der Pensionierung einverstanden erklären.

##### Die Vorlage betr. Vermehrung des technischen und Bureaupersonals der Bauverwaltung.

wird zur Vorbereitung den Vereinigten Ausschüssen überwiesen, die bei den Beratungen die Mitglieder der Baudeputation zuziehen werden.

##### Vergleichsvorschlag in der Schadensache der Frau Witwe Elbert und C. Hardt wegen eines Wasserrohrbruchs.

Der Wasserrohrbruch hat vor 2 Jahren stattgefunden und verschiedene Schäden am Haus verursacht. Es soll nun im Vergleichs weg auf den Vorschlag der Geschädigten eingegangen werden, wonach diese 1000 M erhalten. 660 M zahlt eine Versicherung, 340 M sollen dem Dispositionsfonds der Stadtverordneten entnommen werden.

Stadtv. Dr. Wolff scheidet nicht ein, warum die Stadt in diesem Fall für die force majeure verantwortlich gemacht werden soll. — Es wird der Antrag gestellt, die Behandlung dieser Angelegenheit in der Geheim Sitzung weiterzuführen, dem entsprochen wird. Da in öffentlicher Sitzung niemand mehr das Wort wünscht, wird diese kurz vor 10 Uhr geschlossen. Es folgt Geheim Sitzung.

\* **Manövergäste.** Einer Einladung des Kaisers folgend wird der König von Italien an den diesjährigen Kaisermandöver teilnehmen und auf dem hiesigen Schlosse als Gast des Kaisers wohnen. Er wird mit seinem Gefolge kurz vor Manöverbeginn hier eintreffen.

|| **Kurhauskonzert.** Am nächsten Sonntag wirkt beim Kurhauskonzert der Trompetenvirtuose Otto Kurt Schmeißer mit.

|| **Kurhaus-Theater.** Das vor kurzem mit einem Riesenerfolg im hiesigen Kurhaus im Film vorgeführte „Das Geheimnis von Ille X“, erlebt am nächsten Dienstag auf allseitigen Wunsch eine Wiederholung.

S. **Schöffengerichtssitzung** vom 15. Juli. Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Kasse; Staatsanwalt: Hilfsanwalt Danzinger; Protokollführer Referendar Lehmann; Schöffen: Rentier Rauenfels und Gastwirt Gg. Kappus, beide von hier. — Wegen Nötigung und Bedrohung steht ein Fabrikarbeiter von Köppern unter Anklage. Er suchte am 30. März gelegentlich des Streits der Rudelfabrik Haller zu Friedrichsdorf arbeitswillige Mädchen durch Bedrohung von der Arbeit abzuhalten, wofür er zwei Tage Gefängnis erhielt. Er wird jedoch auf die Liste A. gesetzt. — Die Berufung eines hiesigen Fabrikanten gegen zwei Strafverfügungen von je 5 M von der hiesigen Polizeibehörde, weil sein Hund im Felde frei herum gelaufen sei, endet mit Freispruch. — Ein Konditoreibesitzer von hier hatte drei Strafverfügungen in Höhe von 12 M erhal-

ten, weil sein Hund durch lautes Bellen ruhestörenden Lärm verursacht habe. Bei der eingeleiteten Berufung erzielt er einen Freispruch. — Wegen Unterschlagung hat sich ein Landwirt von Köppern zu verantworten. Er hatte einen Betrag von 128 M. den er in Vertretung seines Vaters, des dortigen Postagenten vereinnahmte, unterschlagen. Das Urteil lautet auf 100 M. Geldstrafe.

\* Vom Kurhaus. Wir wollen nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß den Abonnenten des Kurhauses heute Abend zwei Genüsse bevorstehen. Unser Kurorchester veranstaltet ein großes Extrakoncert, das ganz Wagner gewidmet ist, außerdem ist im Goldsaal das diesjährige Gastspiel des Zauberers Simeon Marowis.

II In unserm Bilderaushang sind neu: Der König von Sachsen im Erzgebirge, die Europa-Reise des albanischen Ministerpräsidenten und die Vorbereitungen für die Verteidigung der albanischen Hauptstadt.

\* Neue Bahnstrecke Gießen—Gelnhausen. Das Eisenbahnkomitee Gelnhausen—Lohr hat der Handelskammer Hanau den Entwurf einer Eingabe übermittelt, in welcher beantragt wird, im Anschluß an die zweigleisig auszubauende Strecke Gießen—Gelnhausen und unter Verstaatlichung der Speffartbahn eine Vollbahn von Gelnhausen nach Lohr in Unterfranken zu bauen.

F. C. Die Milchpreise in der Stadt und auf dem Lande. Die Vereinigten Landwirte von Frankfurt a. M. und Umgegend hielten am Montag in Hailer bei Meerholz eine stark besuchte Versammlung ab, in der der Geschäftsführer der „Vereinigten“, Otto Hirschel-Friedberg sich über den Milchpreis ausließ und betonte, daß lediglich durch die Milchproduzenten-Bereinigung nach hartem Kampfe mit dem Milchhandel ein besserer Preis errungen worden sei. Auch der Kreis Gelnhausen habe davon Vorteile gehabt, ohne daß die Landwirte im Kreise der Vereinigung angehört hätten. Jetzt sei man aber daran, die Preise überall wieder zu drücken, sodaß jetzt z. B. in Heiler nur noch 13 Pfennig für den Liter Milch — der Preis sei kürzlich um 2 Pfg. zurückgegangen — gezahlt werden, in Bälde sogar nur 11 Pfg. So verlaufe in Hanau die „Erste Hanauer Milchzentrale“ die Milch für 21 Pfg. den Liter an die Konsumenten und beziehe von Hailer die Milch. Um dem hervorragenden Produkt der Landwirtschaft, der Milch, aber einen auskömmlichen Preis zu sichern und zu erhalten, sei der Zusammenschluß der Landwirte besonders erwünscht. Oekonomierat Knauer-Altenhaselan warnte vor der Milchüberproduktion. Er betonte, daß nachdem er die Milchproduktion eingeschränkt und Zucht und Mast dabei betrieb, er viel fruchtigere Wirtschaftsergebnisse erziele. Der Vorsitzende des Milchhändlervereins Hanau, Eismann-Langendiebach, trat für den Frieden mit den Landwirten ein, warnte aber vor Unterbietung der Milch, damit man nicht gezwungen werde, den Milchpreis herabzusetzen. Nachdem Kalbfleisch-Gelnhausen hervorgehoben, in der Stadt Gelnhausen gehe der Viehstand von Jahr zu Jahr merklich zurück, weil die dortigen Viehbesitzer sich ausgerechnet, daß sie die Milch billiger kauften als produzierten, gründeten die anwesenden Landwirte von Hailer und Meerholz je eine Ortsgruppe der „Vereinigten Landwirte von Frankfurt und Umgegend“, um der Milch einen auskömmlichen Preis zu sichern.

\* Sieben Söhne Soldat! Der Bräutigammeister Paul Schneider zu Kronthal hat jetzt den siebten Sohn beim Militär. Er selbst war den Feldzug 1870-71 mitgemacht und sein ältester Sohn Wilhelm trat 1897 beim 3. Fuß-Artillerie-Regiment ein, der zweite, Fritz 1900 beim Inf.-Reg. 166, Karl 1902 beim Inf.-Reg. 177, Eduard 1906 beim Inf.-Reg. 171, Adolf 1907 beim Inf.-Reg. 116, Paul 1910 beim Inf.-Reg. 88, wo auch jetzt der jüngste Sohn Heinrich dient. Lauter gute Soldaten die sämtlich mit guten Führungsattesten ausgestattet sind.

-s- Truppenübungsplatz Orb. Eine merkwürdige Folgeerscheinung zeitigt die z. Z. am Truppenübungsplatz vorgenommene Abholzung. Auf den Flächen, wo der Holzbestand geschlagen wird, um das Gelände für die Neuanlagen frei zu machen, haben sich auf den Waldböden große Mengen von Kreuzottern aus den umliegenden Speffartwäldern zusammengezogen, so daß sie wirklich zu einer Landplage geworden sind. Es werden deshalb namhafte Prämien für deren Vertilgung gewährt und die Jugend der umliegenden Ortschaften benützt diese Gelegenheit, indem sie mit Knüppeln bewaffnet auf den Kreuzotterfang auszieht; in einer Woche sollen 506 (?) Stück vertilgt worden sein.

\* Kanarienvögel gebe man zum Bedecken des Käfigbodens nur scharfen Mauerstrand, also weder weißen noch gelben Flugand. Dieser ist zu fein, und das Tier atmet die Staubteilchen, die durch jede seiner heftigeren Bewegungen aufgewirbelt werden, ein, das sehr oft zu langwieriger, ja unheilbarer Schleimhautentzündungen Anlaß gibt. Der Vogel ist dann traurig, singt nicht, und was man dagegen anwendet, ist vergebens, da man das wahre Leiden nicht erkennt. Also nur

Riesensand auf den Käfigboden streuen; solcher etwas gröbere Sand wird auch gern ausgespielt, da die Körnerchen zur Verdauung beitragen. Natürlich ist alle 5-6 Tage die Reinigung des Käfigs nötig, besonders auch der Sitzhölzer. Hat man solche noch im Vorrat, so braucht man auf deren Trocknen nach dem Abwaschen nicht zu warten, und der Vogel erhält bald wieder seine Ordnung. Hohle Stäbe sind empfehlenswert falls Ungeziefer vorhanden. Der Vogel ist nicht bloß vor Zugluft, sondern auch vor zu grellem Sonnenlichte zu bewahren. Badewasser täglich frisch, aber nicht brunnenkalt; Wasser mit Zimmerwärme-grad bekommt besser, als kaltes Wasser, das mit warmem Wasser „abgeschreckt“ ist. Noch wäre betreffs der Stäbchen zu bemerken, daß diese nicht zu dünn sein dürfen, da es dem Vogel zur Qual wird, wenn er auf einem Stäbchen sitzt, das er mit den Krallen nicht genügend umklammern kann.

\* Während der Landausflüge die Haustiere nicht vergessen! Die heiße Jahreszeit ist für alle Tiere eine große Leidenszeit. Sie kann aber zu einer ganz besonderen Qual werden, wenn die Familie frühmorgens fortgeht, ohne auch genügend für ihre Haustiere gesorgt zu haben. Mit dem bloßen Hintertreten einer Portion Futter und Wasser ist es nicht getan. Bei Geflügel z. B. ist täglich ein mehrmaliges Darreichen von Futter und Wasser notwendig. Jeder wird wissen, wie er hier richtig zu handeln hat. Unsere Notiz soll nur ein Wink sein, daß in dem vielerlei der Besorgungen und Vorbereitungen für den Ausflug nicht dieser Punkt vergessen werde, der hinterher für hilflose Wesen zum Hauptpunkt wird.

\* Die schlechten Erfolge bei der Tomatenkultur sind meistens der ungeeigneten Behandlung zuzuschreiben. Die Tomaten werden entweder eintrieblich oder mehrtreibig gezogen. Es ist nicht ratsam, sie beliebig wachsen zu lassen, weil dabei viel Zeit und Frucht verloren geht. Pflanzen, die in ihrer ganzen Entwicklung schon darauf hinweisen, daß sie mehrere Triebe bilden, sollten zur Besetzung von Spalieren Verwendung finden. Man läßt drei oder vier Triebe wachsen, zieht diese hoch und entfernt die übrigen rechtzeitig. Bei eintriebigen Pflanzen genügt das Aufbinden an einen Pfahl. Im Anfang nach dem Auspflanzen ins freie Land ist für ausgiebige Bewässerung bei trockenem Wetter zu sorgen. Sind die Tomaten gut angewachsen, dann wird wöchentlich mehrmals mit Jauche, Blutmehl oder den käuflichen Düngersalzen gebüngt. Stets ist nur in mäßigen Mengen am Abend oder an trübigen Tagen zu düngen. — Durch das gesteigerte Wachstum und die Neubildung von Seitentrieben wird es nötig, rechtzeitig verbessernd einzugreifen, die Haupttriebe aufzubinden, die Seitentriebe zu kürzen oder ganz zu entfernen, wenn sie keine Blüten aufweisen.

Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik aufgenommenen Artikel übernehmen wir dem Publikum gegenüber lediglich die preßgesetzliche Verantwortung. Betreffs der Baumfällung in der Elisabethentalles halte ich nicht viel von einer Bürgerabstimmung. Es ist in dieser Angelegenheit viel wichtiger die Ansicht der Kurgäste zu hören und bin ich (ich habe ziemlich viel Verkehr mit den Kurgästen) fest davon überzeugt, daß sich mindestens 7/8 derselben gegen die Fällung der Bäume aussprechen. Die Leute kommen hierher um Ruhe, Schatten und Kühle zu haben, und ich kann den beiden „Eingefandts“ gegen die Baumfällung nur beipflichten.

Auch ein junger Homburger.

Ich möchte hiermit die Aufmerksamkeit der Nahrungsmittelpolizei auf einen von mir beobachteten Uebelstand lenken. In der oberen Louisenstraße sah ich wiederholt, wie Hunde vor Verkaufsläden an dort aufgestellten Waren sich sehr verdächtig zu schaffen machten. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, ein Verbot derart zu erlassen, daß Nahrungsmittel nicht auf ebener Erde zur Schau gestellt werden dürfen.

Eine Hausfrau.

Darmstadt, 14. Juli 1914.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ich bitte um Aufnahme folgender Zeilen in Ihrem geschätzten Blatte.

Vom Wandervogel und seiner Arbeit!

Immer und immer wieder hört man in den Zeitungen von den Ausschreitungen und Eigentumsvergehen, die sich die „Wandervögel“ im Taunus zu Schulden kommen lassen. Dabei sind die Bilder, die da vor Augen geführt werden, durchaus nicht immer übertrieben und entstellend. Oft genug schon hatte ich Gelegenheit, mich davon zu überzeugen, in wie roher Weise Menschen sich des Sonntags in unseren schönen deutschen Wäldern benehmen können, wie sie mitten im Walde abkochen — man denke an die häufigen Waldbrände — wie sie sich an allen dem Verkehr dienenden, nützlichen Dingen in gemeiner Weise vergreifen, kurz wie sie einem des Sonntags den Aufenthalt in der Natur verleiden können. Ja, nun frage ich, sollten das wirklich immer Wandervögel

sein? Ganz und gar unbegreiflich ist es auch, wie sich die Presse zu dieser Sache in den meisten Fällen stellt. Kürzlich konnte man wieder in einem benachbarten Blatte lesen, daß sich Wandervogel den Jörn der Taunusbewohner zugezogen hätten. Ich frage von neuem, sollte es sich dabei immer um Wandervogel handeln? In allen Fällen, die dem Schreiber in etwa drei Jahren bekannt wurden, waren es zumeist rohe Menschen, die mit dem Wandervogel nicht das Geringste zu tun hatten. — Wer sind nun die richtigen Wandervögel? Es sind junge Leute, meist im Alter von 13-22 Jahren, die sich alle jener großen Organisation des Wandervogel, e. V., Bundes für deutsches Jugendwandern, anschließen haben. Besonders interessant ist für den Außenstehenden einmal ein kurzer Ueberblick über die Geschichte dieser nunmehr über ganz Deutschland, Oesterreich und die Schweiz verbreiteten Bewegung: Entstanden aus einer Schulvereinigung des Steglitzer Gymnasiums hatte sich der Wandervogel für seine „Fahrt“ eine ganz eigenartige Wandertechnik mit dem Geiste spartanischer Einfachheit herausgebildet, dabei begeisterte Anhänger gefunden und sich schnell über jene lokalen Grenzen hinaus entwickelt. Die Jugend, die bis dahin nur an das Pflaster der Großstadt gewöhnt war, wollte hinaus aus dem Häusermeer; sie ergriff den Wanderstab und suchte sich da draußen den Menschen wieder, den sie verloren hatte, den einfachen, natürlichen. Das Ziel war erkannt. Man entriß die alten Volksweisen der Bergessenheit und sammelte sie, schenkte sie dem Bauer wieder, der sich ihrer beinahe schämte. Auch das Kriegsspiel wurde in das Programm aufgenommen, die geschäftliche Verwaltung wurde zweckmäßig ausgebildet und vieles mehr. Mit diesen Bestrebungen trat der Wandervogel seinen Losmarsch durch die deutschen Gauen an. Stets ist er seinen Aufgaben und Zielen treu geblieben. Und so darf es kein Wunder nehmen, wenn sich die ganze Wandertätigkeit von Jahr zu Jahr fast stets verdoppelt hat. Man sollte stolz sein auf eine so begeisterungsfähige Jugend, die sich die Liebe zur heimatlichen Scholle selbst erwarb, die sich freiwillig Strapazen und Entbehrungen auferlegt, die den Alkohol- und Nikotingenuß freudig wegwirft, weil sie gesund und wahrhaft lebensfroh sein will. Und dazu hat sie Recht!

Schließlich möchte ich noch darauf hinweisen, daß vornehmlich durch das Benehmen jener Leute wird uns genötigt sehen, mehr und mehr von unseren Ausweis- und Führerkarten Gebrauch zu machen, die jeder Wandervogel stets bei sich hat. Mit jenen Leuten wollen wir nichts zu tun haben, aber wir wollen auch nicht mit ihnen verwechselt werden!

Dem Wandervogel aber ein kräftiges Heil! Möge er uns zu immer lichteren Höhen führen. Der Obmann der Wandervogel-Ortsgruppe Homburg v. d. Höhe.

E. Meyer, stud. rer. mach.

Anm.: Nähere Auskunft erteilt gern: Der Unterzeichnete, wie auch die Geschäftsstelle: W. Rege I, Waisenhausstraße 3.

Aus der Provinz und dem Reich

Oberursel, 14. Juli. In der Nacht von Sonntag auf Montag gerieten in einem hiesigen Lokal ca. 10 Italiener mit anderen Arbeitern in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Nachdem sie von dem Wirte an die Luft befördert waren, setzte sich die Keilerei in der Vorstadt fort. Von einem dort liegenden Neubau nahmen sie Steine und bewarfen sich damit, wobei einer der Streitenden eine kassende Kopf-Wunde erhielt, sodaß er sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Ein anderer zog einen Revolver und gab mehrere Schüsse ab. Ein Arbeiter wurde getroffen und mußte sich auf der Rettungswache verbinden lassen. Die Polizei sorgte alsbald für Ruhe und brachte die Haupttätlerführer in sicheren Gewahrsam.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Innerhalb der Unterführung an der Frankenallee und Gündemannstraße geriet der 18 Jahre alte Milchmann Alois Sorg mit seinem Handkarren zwischen zwei aus verschiedenen Richtungen kommende Automobile, als diese einander ausweichen wollten. Infolge des Zusammenstoßes seines Karren mit dem einen Auto wurde er unter das andere geschleudert, das über ihn wegging. Die beiden Kraftwagen, die nicht mehr genügend bremsen konnten, farambolierten ebenfalls, wobei sie teilweise erheblich beschädigt wurden. Während die beiden Chauffeure mit leichten Schnittwunden davonkamen, wurden dem Milchfahrer der eine Oberarm vollständig abgequetscht, auch erlitt er noch weitere schwere innere und äußere Verletzungen. Nachdem er nur mit Mühe hatte aus seiner Lage befreit werden können, wurde er dem Städtischen Krankenhaus zugeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Kloppenheim, 13. Juli. Das gestern nachmittag über unseren Ort hinwegziehende schwere Gewitter überraschte den Landwirt L. Gohmann beim Kirchenpflücken. Er wurde vom Blitz getroffen und war sofort tot. Der Bedauernswerte hinterläßt Frau und vier Kinder.

Wiesbaden, 14. Juli. Der 19 Jahre alte Seminarist in Weimar Fritz Rodas, der zum Ferienbesuch bei seinen Eltern hier in Wiesbaden weilte, hat sich gestern erschossen. Die Eltern sollen dem jungen Mann eine Reise mit seiner Braut verweigert haben und dies hat Rodas in den Tod getrieben.

Wiesbaden, 13. Juli. Auf dem hiesigen Standesamte sollte am Samstag die Trauung einer hiesigen jungen Dame mit einem Hamburger Großkaufmann stattfinden. Auf die üblichen Fragen des Standesbeamten antwortete die Dame jedoch mit einem glatten Nein, so daß eine allgemeine Verwirrung entstand und man sich genötigt sah, die geplanten Hochzeitsfeierlichkeiten u. a., das Essen im Kurhause, abzusagen.

Fürth, 14. Juli. Ein anscheinend bereits vor vielen Wochen erfolgter Diebstahl von 40 Bildern aus der Städtischen Galerie wurde erst jetzt bemerkt, als ein Frankfurter Händler einige gestohlene Bilder der Fürther Galerie zum Kaufe anbot.

Düsseldorf, 14. Juli. Im Rhein ertranken gestern 4 Personen aus Düsseldorf, die an verbotenen Stellen badeten. Es waren zwei Schüler, ein Malerlehrling und ein älterer Arbeiter, Vater von 6 Kindern. Dieser erkrank vor den Augen seiner beiden ältesten Söhne.

Barmen, 14. Juli. Der 24 Jahre alte Aushilfschreiber der Kölner Reichsbankstelle in Köln-Nippes hat die hiesige Reichsbank-nebenstelle mit Hilfe eines Gutscheinformulars, auf dem er den Namen des Direktors gefälscht hatte, um 45 000 M. betrogen. Der junge Mann hat sich auf dem „Imperator“ nach Amerika eingeschifft. Es ist durch Funkenspruch dafür gesorgt, daß er in New-York festgenommen wird.

Berlin, 15. Juli. An der Ecke der Eisenacher Straße bog ein Kraftwagen gestern nachmittag scharf um die Ecke der Straße. Das Auto sauste über die Bordschwelle hinaus prallte gegen eine große Linde und eine von mehreren Personen besetzte Bank. Fünf Personen wurden verletzt. Nach übereinstimmenden Ermittlungen zahlreicher Augenzeugen ist der Unfall auf das übermäßig schnelle Fahren des Chauffeurs zurückzuführen.

München, 15. Juli. Die Leiche des Stuttgarter Kaufmanns Jakob ist heute aufgefunden worden. Er, wie sein Anglücks-genosse, der Kaufmann Manz, sind, wie man jetzt meint, nicht abgestürzt, sondern wahrscheinlich in einem Schneesturm am Dienstag voriger Woche erfroren.

Prenzlau, 14. Juli. Heute morgen ereignete sich zwischen den Dörfern Dauer und Göritz ein schweres Automobilunglück. Ein Automobil der Zeitungsfirma Rosse-Berlin, das täglich die Blätter des Verlages nach den Ostseebädern befördert, fuhr in voller Geschwindigkeit gegen einen Baum und überschlug sich, wobei es vollständig zertrümmert wurde. Der Chauffeur ist tot. Ueber die Ursache ließ sich bisher nichts ermitteln.

Preise der Backwaren

zu Bad Homburg v. d. H.

vom 11. Juli 1914 bis einschliesslich 24. Juli 1914.

Table with 6 columns: Namen der Bäcker, Gewicht Pfd., I. Sorte Pfg., II. Sorte Pfg., III. Sorte Pfg., Pfd. 3 Pfg. Milchbrot Wasserweck Gramm. Lists prices for various bakeries in Homburg and Kirdorf.

III. Stadtbezirk Bad Homburg. Becker, Joseph, 2. S. 3 1/2 Pfd. 50 Pf. 3. S. 3 1/2 Pfd. 46 Pfg. Schlichtern 3 1/2 Pfd. 50 Pfg. Milchbröden 40 Gr. 3 Pf. Wasserweck 50 Gr. 3 Pf. Consum-Verein, Schlichtern I. S. 1940 Gr. Rundbrot 1455 Gr. 35 Pfg. Schlichtern II. S. 1940 Gr. 52 Pfg. Weissbrot 1455 Gr. 45 Pfg. Nehren, Jacob Nachf., 1900 Gr. Schlichtern 50 Pfg. 1900 Gr. Kornbrot 48 Pfg. Schale u. Fallgrube, 1900 Gr. Osthafen hell 50 Pfg. 1900 Gr. Osthafen dunkel 48 Pfg. Stürtz, Wilhelm, Weissbrot 1850 Gramm 50 Pfg. Roggenbrot 1850 Gr. 48 Pf.

Bad Homburg v. d. Höhe, 14. Juli 1914. Polizei-Verwaltung.

**Aus aller Welt.**

**Abgestürzt.** Am Sämtis ist der 27jähr. Dr. Hans Schönau aus Bregenz abgestürzt. Er bestieg am Samstag, begleitet von zwei Herren, den Sämtis und trennte sich am Nachmittag von ihnen, weil er durchaus über den sog. blauen See zurückkehren wollte. Er stürzte am Samstag Abend beim Lauferkopf ab. Der Tod war anscheinend nicht sofort eingetreten. Ein Sohn des Seesalp-wirtes fand die Leiche am Dienstag Morgen.

**Im letzten Augenblick gerettet.** Der Paketdampfer Virginia ist gestern Nachmittag im Hafen von Le Havre eingelaufen, in den er vom englischen Dampfer „Estonian“ geschleppt wurde. Die Virginia, die eine gefährliche Ueberfahrt hinter sich hat, war am 23. Juni von New-York abgefahren. Bis zum 8. Juli ging die Fahrt glatt von statten. An diesem Tage erlitt das Schiff in der Mittagstunde ein schweres See unter der Wasserlinie. Alle Versuche, das See zu verstopfen, erwiesen sich als nutzlos, so daß das Schiff sich immer mehr mit Wasser füllte. Auch das Herablassen der wasserdichten Schotten konnte die Situation nicht bessern. Das Wasser drang in die Heizräume ein und löschte die Feuerung aus. Die Lage wurde von Stunde zu Stunde kritischer. Auch der Apparat für drahtlose Telegraphie versagte. Schließlich beschloß der Kapitän im Einverständnis mit seinen Offizieren, das Schiff zu räumen, da es jeden Augenblick dem Sinken nahe war. Im allerletzten Augenblick erschien der Dampfer „Estonian“, der den größten Teil der Passagiere an Bord und das Schiff in Schlepptau nahm.

**Vom Wachtposten erschossen.** Aus Orient wird gemeldet: Ein verhängnisvoller Irrtum hat sich gestern im benachbarten Mitec ereignet. Ein Jüdischer, der im Pulverturm wohnte, wollte in seine Wohnung zurückkehren, als er in der Dunkelheit von der Schildwache angerufen wurde. Trotz dreifacher Aufforderung, sich zu melden, erwiderte er nichts. Denn er nahm an, von der befreundeten Schildwache erkannt worden zu sein. Jedoch legte die Schildwache an und tötete den Kanonier.

**Wahnsinnstat eines Soldaten.** Ein Soldat des zweiten Jägerregiments in Lozient (Frankreich) wurde gestern bei einer Uebung infolge eines Hitzschlages von Wahnsinn befallen. Er zog seinen Säbel, schlug zwei Pferde nieder und griff sodann seine Kameraden an, von denen er mehrere verletzte. Es gelang nur mit Mühe, den Wahnsinnigen zu überwältigen.

**Schiffsuntergang.** Im Tanasjord an der Westküste Norwegens ist das Petersburger Handelschiff „Joann Bogoslaw“ mit dem Besizer des Schiffes, seiner Frau und der gesamten Mannschaft untergegangen.

**Diamantendiebstahl.** Einem Diamantenhändler wurden während der Fahrt Amsterdam-Antwerpen Diamanten im Werte von 200 000 Mk. gestohlen.

**Auto gegen Motorrad.** Bei dem Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Motorrad auf der Landstraße bei Brügge wurde der belgische Rennfahrer Doorne getötet und der französische Fahrer Delacroix schwer verletzt.

**Unfall auf einem Kriegsschiff.** Nach einem in Rochefort eingelaufenen Radiotele-

gramm ist an Bord des Kriegsschiffes „Loire“ ein schwerer Unfall vorgekommen. Die „Loire“ hatte Rochefort am Montag Abend verlassen und war nach Tanager unterwegs. Als sich gestern morgen das Schiff auf hoher See befand, explodierte plötzlich ein Dampfesselrohr und drei Mann der Besatzung wurden von dem herausströmenden Dampf schwer verbrüht. Der Unfall veranlaßte den Kapitän des Schiffes, wieder nach Rochefort zurückzukehren.

**Bergung abgestürzter Touristen.** Die Leichen der von dem Kopfsteil-Grab abgestürzten Münchener Touristen Denk und Rueger sind nach schwieriger Bergung nach Ruffstein gebracht worden, wo sie wahrscheinlich beerdigt werden.

**Ein Auto im Abgrund.** Bei Porto Maurizio in Ligurien ist ein zum Artillerietransport dienendes Automobil mit fünf Soldaten in einen hundert Meter tiefen Abgrund gestürzt.

**Scheitern eines Dampfers.** Der Paketdampfer Devona, der mit der Post von Senegal und Brasilien an Bord gestern in Bordeaux ankommen sollte, ist beim Festmachen gescheitert. Die Passagiere wurden mit Booten an Land gebracht.

**Die große Hitze.** Gestern Morgen haben sich bei der Truppenschau in Nancy 35 Fälle von Sonnenstich ereignet. 8 Soldaten mußten sofort ins Lazarett gebracht werden. Niemand befindet sich in lebensgefährlichem Zustande.

**Sport.**

**Neue Erfolge deutscher Wagen in Belgien.**

Das heute ausgeführte internationale Kilometer-Rennen in Ostende gewann Joerns auf 4 1/2 Liter Opel mit 153,8 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit in 23 1/2 Sekunden. Zweiter wurde Tornaco auf Mercedes. Sieger des Zwanzig-Kilometer-Rennens wurde ebenfalls Joerns auf 4 1/2 Liter Opel-Grand-prix-Wagen mit 130 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit in 9 Minuten 16 Sekunden. Zweiter wurde wieder Tornaco auf Mercedes. In den Tourenklassen bis 2 Liter Zylinderinhalt wurde Bosquet Erster auf Opel im Zwanzig-Kilometer-Rennen und bis 6 1/2 Liter Deusch, Aachen auf Opel im Kilometer-Rennen.

**Luftschiffahrt.**

Freiburg i. Br., 14. Juli. Der bekannte Fliegerleutnant Adami vom Flugplatz Bahn bei Köln landete heute morgen hier glatt mit zwei Passagieren. Er gedenkt nach München weiter zu fliegen.

Leipzig, 14. Juli. Der Chefpilot der deutschen Flugzeugwerke Leipzig-Lindenthal Deterich unternahm heute früh einen Angriff auf den Höhenweltrekord und erreichte 7500 Meter. Deterich stieg gegen 3 1/2 Uhr auf einem D. F. W. Militär-Doppeldecker mit einem 100 P. S. Mercedes-Motor auf und erreichte mit einem etwa zweistündigen Fluge die angegebene Höhe. Beide Barographen zeigten übereinstimmend 7500 Meter, doch wurden die Höhenmesser zur nochmaligen Nachmessung an das physikalische Institut der Universität Leipzig gesandt. Deterich hat mit dieser Leistung den erst in der vergangenen Woche von dem deutschen Kumpflerflieger Linnefogel auf dem Johannisthaler Flugplatz aufgestell-

ten Weltrekord von 6570 Metern um fast tausend Meter geschlagen.

Dtschakow, 14. Juli. Auf dem hiesigen Militärflugplatz stürzten der Stabskapitän Jssipow und sein Mechaniker ab. Beide waren sofort tot.

Budapest, 14. Juli. Der deutsche Flieger Basser, der heute früh um 5 1/2 Uhr auf dem Flugplatz Johannisthal auf einem Kumpfler-Doppeldecker mit Fabrikdirektor Elias als Passagier aufstieg, ist nach ununterbrochenem Flug über Dresden, Teschen, Brünn, Goeding um 10 Uhr vormittags auf dem hiesigen Flugplatz gelandet. Die Flieger gedenken, heute nachmittag nach Sofia weiterzufliegen.

**Gerichtssaal.**

Die Pächter der Cronberger Jagd weigerten sich im vorigen Jahre, den Wildschaden zu zahlen, den die Rehe auf zwei Erdbeer-Äckern angerichtet hatten. Die Sache kam ans Gericht, weil die Stadt als Pächterin die Frage entschieden sehen wollte, welche Grundstücke als eingefriedigt gelten können. Da in eingefriedigten nicht gejagt werden darf und infolge dessen sich die Jäger auch nicht zum Wildschaden betennen wollten, war die Sache gerichtlich durch mehrere Instanzen verfolgt worden. Nun hat die Stadt verloren, weil das Gericht auf dem Standpunkt steht, daß die Jagdpächter in umzäunten Grundstücken nicht herangezogen werden können.

Freiburg, 14. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den 37 Jahre alten Wehger Karl Friedrich Grether, Inhaber eines Delikatessgeschäftes und einer Gemüsehändlung in Badenweiler, der in der Nacht von Ostermontag zu Osterdienstag die 77 Jahre alte Rentnerin Maria Sutter in deren Villa ermordet und beraubt hat, zu lebenslänglichem Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Ueberlegung wurde bei der Tat nicht angenommen.

Berlin, 14. Juli. Im Prozeß gegen den Landesverräter Bizetfeldweber Walter Pohl wurde heute folgendes Urteil gefällt: Pohl wird wegen Verbrechens gegen das Spionagegesetz vom 3. Juli 1893 und wegen Bestechung zu einer Gesamtstrafe von 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, Zulassung von Polizeiaufsicht und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt. Die bei dem Verurteilten vorgefundenen 500 Mark werden als dem Staate verfallen erklärt. Der Verhandlungsführer bemerkte, nachdem er das Urteil verkündet hatte, daß der Gerichtshof beschloßen habe, die Urteilsgründe nicht in öffentlicher Sitzung mitzuteilen, da dadurch eine Gefährdung der Staatsicherheit zu befürchten sei. Die Öffentlichkeit wurde daher sofort wieder ausgeschlossen.

**Veranstaltungen der Kurverwaltung.**

Programm für die Woche vom 12. Juli — 18. Juli. Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7—8 Uhr.

**Donnerstag:** Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—9 1/2 Uhr. Abends 9 1/4 Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion.

**Freitag:** Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Leuchtfantäne.

**Samstag:** Militärkonzert, Kapelle des 3. Bail. Füs.-Reg. Nr. 80 von 4 bis 5 1/2 und von 8—10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags Promenade-Konzert an den Quellen. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr „Brüderlein fein.“ Operette in 1 Akt von Leo Fall. „Die schöne Galathee“, Operette in 1 Akt von Franz von Suppé.

**Automobilgesellschaftsfahrten** durch den Taunus vom Kurhaus ab. Karten im Reisebüro Koch, Lauter & Co., Louisestraße 72.

Außerdem täglich je 2malige Automobilverbindungen ab Kurhaus nach dem Sandplacken (Stat. Feldberg) sowie Königstein lt. besonderen Plakaten. Karten nur beim Wagenführer.

**Kurhaus Bad Homburg.**

Donnerstag, den 16. Juli. Morgens 7 Uhr an den Quellen. Dirigent: Herr Konzertm. Meyer. 1. Choral: „Herzlich tut mich verlangen.“ 2. „Lumpus und Pumpus.“ Marsch aus der Opette. „Der Probekuss“ Millöcker. 3. Ouverture z. „Berlin wie es weint und lacht“ Conradi. 4. „Daheim“, Walzer Gungl. 5. Paraphrase über Abts's Lied „Waldandacht“ Nehl. 6. „Glückliche Jugendjahre“, Potpourri Schreiner.

Nachmittags 4 Uhr. Dirigent: Herr Iwan Schulz, Kapellmeister.

1. „Auf und ab!“ Marsch Avolo. 2. Ouverture zu „Preziosa“ Weber. 3. „Vergebliches Ständchen“ Macbeth. 4. Fantasie aus der Oper „Das Silberglöckchen“ Saint-Saëns. 5. „Diesen Kuss der ganzen Welt“ Walzer Ziehrer. 6. Nocturno c-moll Chopin. 7. Galop chromatique Liszt.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Ruslan und Ludmilla“ Glinka. 2. Une nuit a Lisbonne Saint-Saëns. 3. Gracful dance fr. Henry VIII. Sullivan. 4. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ Meyerbeer. 5. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ Weber. 6. „Einmal rechts herum“. Walzer aus „Der lach. Ehemann“ Eysler. 7. a. Träumerei Schumann. b. Mandolinensändchen Langey. 8. Czardas aus der Oper „Der Geist des Wojewoden“ Grossmann. Abends 9 1/4 Uhr im Goldsaal. Tanz-Reunion.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.** Donnerstag, den 16. Juli abends 8 Uhr 10 Min. Wochengottesdienst mit anschließender Feier des heil. Abendmahls. Herr Dekan Holzhausen (Luc. 7, 40-43).

**Wetterbericht.**

Voraussichtliche Witterung. Wolkig, Gewitterregen, kühler, westliche Winde. Wetterumschlag in Aussicht.

Frisch geschleuderten reinen **Bienenhonig** in 1 u. 2 Pfd.-Gläsern sowie frische prachttolle **Gurken** empfiehlt **Max Bauer, Gärtnerei** Gonzenheim.

Empfehle feinste **Süßrahm-Tafel-Butter** garantiert rein per Pfund Mk. 1.35 **K. Kesselschläger jr.** 2685 Telefon 187. Schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. 3257a Gaingasse 21, part. Schöne 3228a **5 Zimmerwohnung** (4 Zimmer nach der Straße) mit großer Mansarde und allem Zubehör im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Louisestraße 10-12

**Menson's Igemo-Seeife** Erhältlich bei: Karl Kreh, Drog. Carl Mathäy, Taunus-Drogerie, Menges & Mulder, Drog. Otto Voltz, Kgl. Hof., Ernst Henneberger, Fris. J. Kitter, Friseur, Aug. Reinhardt, Choiffeur, W. Börsam, Fris. 244

Moderne **5 Zimmerwohnung** II. Etage mit 2 Giebelzimmern, Mädchen-Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten. 1427 Ferdinands-Anlage 19a. **Damen und Herren** ist zum Heiraten stets gute Gelegenheit geboten durch **Frau Pfeiffer Nachf.** Frankfurt a. M., Rainierlandstr. 71.

**Zur Einmachzeit** empfehle zu bekannt billigen Preisen alle Arten **Conservengläser** u. deren Ersatzteile. **Bummi, Deckel, Spangen, Beleggläser, Einmachgläser, Bohnenschnid Maschinen, Steriliser-Apparate, Fruchtsaft-Apparate, Fruchtsaftfäße, Saftflaschen, Ansaßflaschen, Saftpresen, Beerenspressen, Rühr- und Pastermaschinen, Kirsch-Entkerner, Salicyl-Pergamentpapier, Rolle nur 10 Pfg.** **Carl Bolland, Haushaltungs-Bazar,** Louisestraße, neben der Post.

**Steckenpferd-Seife** die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiche Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Otto Voltz, Carl Mathäy, Carl Kreh, Carl Kesselschläger, Heinrich Bauseh, Menges & Mulder, 1792 Oberstedten: Carl Buser.**

**Dr. Brainin's russ. Dessertspeisen** **Chocolade- und Vanille Pudding** " " " **Crema** " " " **Eis** Vorzüglich im Geschmack. Keine Zutaten mehr, schon alles enthaltend. Alleiniger Fabrikant für Deutschland **Henry Pauly, Bad Homburg v. d. H.** 3098 Zu haben in der Drogenhandl. von **Otto Voltz, Kgl. Hof.** **3 Zimmerwohnung** zu vermieten, daselbst möbl. Zimmer frei. Kirchorferstraße 43.

**Torpedo** **Schreibmaschinen** mit vollkommen sichtbarer Schrift und nur einer Umschaltung. Verlangen Sie kostenlose Vorführung. **Schreibmaschinenfarbbänder** für alle Farikate. **Schreibmaschinenpapiere** Wachs-, Kohlen-, Durchschlags- u. Normal-Papiere etc. empfiehlt als beste Fabrikate **Clem. Wehrheim** Louisestraße 103. Telefon 82. **Ein feiner Tropfen** ist **Dreyer's Homburger Kronen-Apfelwein.** Erhältlich in den hiesigen Verkaufsstellen. 2968 **Carl Deisel, Louisestrasse** **Witt. Velte, Louisestrasse** **Jon. Gerecht, Dorotheenstrasse.**

**Während meines grossen Sommer-Räumungs-Verkaufes**  
 gewähre auf sämtliche **Schuhwaren**  
**10%** Extra-Rabatt **10%**  
 Bis zu **50%** Preis-Ermässigung auf Einzelpaare und zurückgesetzte Schuhwaren  
**Schuhhaus Solling**  
 Bad Homburg **Louisenstrasse 10/12**  
**Ecke Haingasse.**  
 2325

**Hardtwald-Restaurant** **beliebtester Ausflugsort Homburgs**  
 15 Minuten vom Kurhaus im schattigen Hochwald  
**Henninger Bier** pro Glas 10 Pfg. — **Alle Saison-Speisen**  
 Es ladet höflichst ein **G. Scheller, Telefon 281.**

**Kesselschläger's Camillen-Shampions-Pulver** **Kesselschläger's Familien- und Haushalt-Seifen**  
 Paket 20 S und werden nur verkauft **Louisenstrasse 87.**

**Homburger Schützen-Gesellschaft (E. B.)**  
 Unter Allerhöchster Protection Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.  
**Hauptversammlung.**  
 Morgen, Donnerstag den 16. Juli 1914 Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
 im Restaurant „Zur Wolfschlucht“  
 Tagesordnung:  
 1. Teilnahme an der Feier des 450 jährigen Vereinsjubiläums des Schützenvereins Oberursel, insbesondere am Festzuge mit historischen Gruppen.  
 2. Verschiedenes. (3251)  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

**Erholungs-Reisen zur See**  
 nach Spanien, Portugal, Algier, Italien, Sizilien, Ägypten und Ceylon, nach Vorder- und Hinterindien, China, Japan und Australien  
**Weltreisen**  
 Reiseschecks Weltkreditbriefe  
 Nähere Auskunft, Fahrkarten und Druckfachen durch  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
 und seine Vertretungen  
 Homburg: **Menges & Mulder**  
 Louisenstr. 4885  
 Bad Nauheim: Koch Lauteren & Co.

**Das Luft- und Sonnenbad bei Dornholzhausen** 2329  
 ist täglich geöffnet.  
 Haltestelle der elektrischen Bahn Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

**MELBAN SUPPEN-EI**  
 Die Kaufmann von eigener Uebersicht verlangt  
**MELBAN SUPPEN-EI**  
 als bessere Suppe zum Abkochen 10 Pfg. Preis  
 3-4 Teller 10 S  
 DEUTSCHES KOLONIAL-PRODUKT  
 3248

**Regina - Conservengläser**  
 genau wie System Rex, jedoch **bedeutend billiger**  
 Volle Garantie für jedes Glas,  
 schmale Form kompl. m. Gummiring und Deckel.  

1/4	1/2	3/4	1	Liter
40	45	50	55	S

 breite Form kompl. mit Gummiring und Deckel.  

1/2	3/4	1	1 1/2	2	Liter
55	60	65	70	80	S

 Einkochapparate kompl. mit Einsatz, Federn und Thermometer von Mk. 7.50 an.  
 Alleinverkauf für Bad Homburg und Umgebung:  
**Ad. Fröhlichstein Nachf.**  
 Louisenstrasse 81  
 199. Telefon 199.  
 (2693)

**Sperber - Motorwagen!**  
 Wir haben einige gebrauchte, tadellos erhaltene Wagen preiswert abzugeben. Anfragen erwünscht: 3246  
**Nordd. Automobil-Werke, Hameln.**

**Restauration und Gastwirtschaft zur goldenen Rose**  
 Bad Homburg v. d. Höhe  
 per 1. Oktober 1914 anderweitig zu vermieten.  
 Nähere Auskunft erteilt  
**Brauerei Joh. Gerh. Henrich**  
 Frankfurt am Main, Zeil 48. 3212

**Wegen Umbau**  
 wird eine größere Anzahl neuer und wenig gebrauchter **Pianinos**  
 sehr billig unter Garantie abgegeben. Man verlange Abbildungen mit Preisen. 3023  
**Pianoforte-Fabrik Wilh. Arnold,**  
 Kgl. Bayer. Hoflieferant, Aschaffenburg.

**Pflege Deine Haut**  
 durch Gebrauch von **Saalburgia-Lilienmilchseife**  
 Stück 40 Pfg.  
 Ein Versuch überzeugt von der wundervollen Qualität.  
**Bier & Henning, Seifenfabrik, Bad Homburg v. d. Höhe.**

**Barterre-Wohnung**  
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Gas und Wasser an ruhige kleine Familie zu vermieten.  
 3154 **Rathausgasse 10.**  
**Schönes Zuchtcalb**  
 zu verkaufen 3254  
**Molkerei Kuranlage,**  
 Risseleffstraße.

**Kartoffeln la Kaiserkrone**  
 3 Pfd. 20 Pfg. solange Vorrat reicht. 3259  
**F. Lipp,**  
 Löwengasse 3, Telef. 293.  
**Billig abzugeben**  
 2 Hundetransportkörbe zur gleich Hütte, ganz neu für großen und mittleren Hund. 3250  
**Weinbergweg 66.**

**Jung. Mädchen**  
 tagsüber zu meinem Kinde gesucht.  
**Carl Bolland,**  
 3257a **Haushaltungsbedarf.**

**Villa** 3258a  
 in schönster, ruhiger Lage, enthält 7 Zimmer, reichlich Zubehör, u. mit allem Comfort der Neuzeit, hübscher Garten, verhältnismäßig u. günstige Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch sofort zu vermieten. Näheres **J. Fuld,** Senjal, Louisenstr. 26

**3 Zimmerwohnung**  
 mit Bad in sonniger, ruhiger Lage per Oktober 1914 evtl. früher von Brautpaar gesucht Angebote mit Preisangabe erbeten u. J. F. 3247 an die Exped. ds. Bl.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben  
**Herrn Karl Michael Seilheimer**  
 sagen aufrichtigen Dank  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 I. d. N. **Anna Seilheimer,** geb. Metzger.  
 Bad Homburg, den 14. Juli 1914. 3258

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

**Vierteljahrspreis** für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2,50 bei der Post Mk. 2,25 ausschließlich Bestellgebühr

**Wochenkarten** 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

**Inserate** kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Rirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

**Abonnements im Wohnungs-Anzeiger** nach Abereinkunft.

**Redaktion und Expedition:** Judenstr. 1, Telefon Nr. 9

### Zweites Blatt.

15 „Um das Glück.“ Roman von Anton Freiherrn von Perfall.

„O, es ist etwas Wahres daran, gnädige Frau“, fuhr unbekümmert Spindler fort. „Ich habe einen Blick darin — alte Praxis. Die ausgesprochene Naive, Deine Frau Gemahlin! Vielleicht ein unersehlicher Verlust für die Kunst! Diese Frische der Empfindung, Organ, natürliche Grazie! Warum haben sie daran nicht früher gedacht, ehe Sie diesen gestrengen Herrn Maler kennen lernten? Meines lebhaftesten Interesses wären Sie sicher gewesen.“

Julius war diese Wendung des Gesprächs unangenehm, er wußte nicht warum, es war ja doch nur ein unschuldiger Scherz, aber immer wieder diese Zusammenstellung seiner Frau mit dieser Warwara — was hatten denn nur diese beiden mit einander zu tun? Er empfahl sich mit Köschchen, einem andern Herrn Platz zu machen. Der Graf Arashin beschäftigte ihn, und er gab nur zerstreute Antworten. Er kannte ihn nur oberflächlich vom Rennplatz her; ein einfältiger, beschränkter Mensch, dessen Welt der Turf, dessen Ideal das Pferd war. Ausgedörrt vom Training und der Leidenschaft des Spieles, krummbeinig, ein Monocle in dem starknötigen, braunen, bartlosen Gesichte, so sah er ihn vor sich. Wie kamen die beiden zusammen? Sehr einfach! Er verfügt über Millionen, sie hat Rasse, ist Vollblut.

Er warf seine Zigarette in die Asche, stürzte ein Glas Champagner hinunter und erwiderte plötzlich aufspringend, nur um seinen Gedankengang zu unterbrechen, die Rede Spindlers. Es waren Worte, welche die Damen zu Tränen rührten, mit besonderer Emphase sprach er von der echten Weiblichkeit.

„Ein echtes, wahres Weib mit alle seinen Schwächen und Vorzügen braucht der Künstler, ein heiteres, treues Gemüt, in dem er Erquickung findet nach seinem, jeden Nerv anspannenden Schaffen, nicht einen exzentrischen Geist, der ihn in Verwirrung bringt mit sich selbst, ihn noch mehr überreizt. Zur bürgerlichen Einfachheit sollen wir zurückkehren, welche unsere alten Meister übten, ihr hatten sie ihre gesunde Schaffenskraft, ihre eisernen Nerven zu danken, die wir staunend bewundern.“

Seine stattliche Gestalt schien zu wachsen, seine linke Hand agierte zur Faust geballt, jeder Muskel spannte sich in Erregung, als wolle er seine Vollkraft zeigen. Doch die Rechte strafte die Linke Lügen, sie schwankte so bedenklich, daß das gefüllte Champagnerglas überfloß.

Mit einem Hoch auf alle echte, gesunde, Kunst schloß er unter allgemeiner Zustimmung seine Rede.

Köschchen war begeistert, hingerissen, sie fing jeden Blick auf, den er ihr zuwarf, und antwortete mit süßen, heißen Schwüren. Ein heiteres, treues Gemüt, ja das wollte sie ihm bewahren. Sie hörte sehr wohl heraus, daß manches auf Spindler gemünzt war, den Verehrer Warwaras; in ihrer Unerfahrenheit machte sie sich aber keine Gedanken darüber, warum Julius in seiner Hochzeitsrede sich darüber so ereiferte. Er mußte sie unendlich lieben, daß er, der geschickte Mann, sich einen solchen Spaß beunruhigen ließ.

Nachdem noch der Rat, mit dem aufsteigendem Trennungsschmerz ringend, einige Worte des Dankes gesammelt hatte, dachte man daran, die Tafel aufzuheben; um sieben Uhr ging der Expresszug nach Verona, welcher die Neuv vermählten entführen sollte. Köschchen mußte

erst noch nach Hause, ihr Brautkleid mit der Reisettoilette zu vertauschen.

Die Herren hatten sich so vortrefflich zusammen gesprochen, daß Julius neuen Champagner kommen ließ und sie hat, sich durch seinen Aufbruch nicht stören zu lassen.

Unter allgemeinem Hochrufen und Händeschütteln schritt er mit Köschchen und dem Rat, von flammenden Köpfen umdrängt, der Türe zu.

Als eine Stunde darauf Köschchen in eleganter Reisettoilette aus ihrem Zimmer trat, mußte er unwillkürlich an die Worte Spindlers denken, die ihn so unangenehm berührten. Ihr Verwandlungstalent war wirklich staunenswert. Eine zierliche Modedame stand vor ihm, die auf den hohen Stöckeln so gewandt daher trippelte, als habe sie nie andere getragen. Und zu seinem Entsetzen betrachtete sie ihn lachend durch ein Vorgebon. Und vor wenigen Monaten lagte er über den großen Hut mit den blauen Bändern, über den steifen weißen Klostertragen!

Die Frau Rat lachte verschmüht in heimlichen Triumph über sein Erstaunen, während der Rat kopfschüttelnd die neue, ihm ganz fremde Erscheinung betrachtete.

„Kann ich mich nun sehen lassen neben Dir?“ fragte sie, die Stiefelchen zusammenklappernd, mit einer koketten Verbeugung „oder bin ich nicht bürgerlich einfach genug?“ setzte sie mit einer Anspielung auf seine Rede hinzu.

Er ärgerte sich selbst über sein Erstaunen — mußte er nicht glücklich sein, ein so reizendes Weibchen zu besitzen, um das ihn jedermann beneiden würde — und überschüttete sie mit Schmeicheleien.

Der Abschied von den Eltern belehrte ihn, daß ihr Herz unter dieser äußerlichen Verände-

rung nicht gelitten hatte, sie weinte und schluchzte wie ein Kind, als der zitternde Rat ihr den Abschiedskuß zwischen die dunklen Stirnlöcher drückte, und von der Mutter mußte er sie gewaltsam loslösen.

„Bringen Sie mir das Kind wieder so brav, so gut zurück, wie ich sie Ihnen jetzt mitgebe; ich habe sonst nichts auf dieser Welt“, sagte der Rat und begab sich in das andere Zimmer.

Julius nahm erste Klasse bis Bogen und drückte dem Schaffner, welcher verständnisvoll auf Köschchen blickte, einen Taler in die Hand.

Die roten Sammtstühle glühten im gelben Licht der untergehenden Sonne, das sich in den Vergoldungen der Wände tausendfältig brach.

Das war der Beginn der glänzenden Zukunft, die wie ein weites Feld voll farbenprächtiger, duftiger Blumen vor ihnen lag.

Die einzige Reise, die Köschchen bisher gemacht, war die in das Pensionat, oder eine kleine Landpartie in den Ferien, dritter Klasse auf hölzernen Bänken. Sie schmiegte sich wohligh wie ein Kätzchen in die weichen Kissen und blickte traumverloren in stummer Seligkeit auf Julius, der ihre kleinen Hände zwischen die seinen prekte. Jetzt war es Wahrheit geworden, worüber sie damals im Atelier so erschraf — nach Italien — als Mann und Frau. In einer Stunde ist es Nacht, da ging sie sonst mit der Mutter zu Bett. Mit einem ängstlichen Blick sah sie auf die vorbeisliegenden Wälder, auf die scheidende Sonne, dann wieder auf Julius. Der Zug hielt auf der ersten Station, die Lampen wurden angezündet. Ein Herr sprach laut mit dem Schaffner auf dem Perron, plötzlich riß dieser die Coupetüre auf, mit einer entschuldigenden Bewegung gegen Julius.

(Fortsetzung folgt.)

Von Mittwoch den 15. Juli bis inkl. 4. August 1914

# Saison-Ausverkauf.

Wir bieten mit dieser Veranstaltung in fast allen Abteilungen unseres Hauses

## besonders günstige Einkaufsvorteile.

Um eine möglichst radikale Räumung aller vorhandenen Saisonbestände zu erzielen, haben wir die Preise je nach Abteilung und Artikel um

**10%, 25%, 33 1/3%, 50% und mehr**

herabgesetzt. Die reduzierten Preise sind auf dem Original-Etikett deutlich mit Blaustift vermerkt. Ausserdem gewähren wir während der Dauer des Saison-Ausverkaufes auf alle nicht im Preise herabgesetzten Artikel (ausgenommen Lebensmittel, Schuhwaren, Möbel, sowie alle Marken- und Netto-Artikel) einen **Rabatt** von **10%**

# S. WRONKER & CO Frankfurt a.M.

## Kurse

in Englisch, Französisch, Spanisch beginnen jede Woche neu; während der Sommermonate **Preisermässigung.**

**Berlitz School, Frankfurt a. M.**  
Goethestrasse 37 (1410) am Opernplatz.

## Hautjucken.

Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem (2539) Hautjucken. Durch ein halbes Stüd Zucker's Patent-Medizinai-Selbe habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Poliz.-Serg. (In drei Stärken à 50 S. & 1 n. M. 1.50.) Dazu Zuckooh-Creme (à 50 n. 75 Pf.) Bei Carl Arch, Drogerie.

**Neu Saalburgia Neu**  
das flüssige Bodenwachs.  
Mühelese Anwendung. Glätteverhütend.  
Bier & Henning, chem. techn. Produkte  
Bad Homburg v. d. H.

# Wohnungs-Anzeiger.

**2 Zimmer mit Küche**  
per sofort zu vermieten. 2231a  
Obergasse 3.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
mit Nebenrichtung u. Zubehör u. in gutem Hause Louisestraße an ruh. Familie zu vermieten. Zu erf. 3043a Weinbergweg 19.

Vom 1. Oktober 1914 eine schöne **5 Zimmerwohnung**  
Bad, 2 Mansarden zu vermieten. Zu erfragen 2782a  
Gymnasiumstraße 4.

**2 Zimmerwohnung**  
vom 1. August zu vermieten. 3074a Mühlberg 23.

**Kleine Wohnung**  
zu vermieten. 3047a  
Obergasse 2

**Kleine neue Villa**  
mit circa 1200 qm Garten in schöner, ruhiger Lage, Umständehalber für den billigen Preis von 36 000 M sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld, Senf, Louisestraße 26.** 2482a

**Eine kleine Wohnung**  
zu vermieten. 3044a  
Mühlbachstraße Nr. 1.

**Schöne 4 Zimmerwohnung**  
Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Näheres **Heinrich Kleindienst, Immobilien, Louisestraße 94** Telefon 782. 2472a

**Baupläge**  
direkt am Kaiser-Wilhelms-Park zu verkaufen. 2765a  
Näheres Immobilien-Büro **H. Kleindienst, Louisestraße 94** Telefon 782.

**Villa** in ruhiger Lage, Nähe Kaiser-Wilhelm-Park, 7 Zimmer nebst 3 Mansarden und allem Zubehör, Gas, Elektrisch, sofort zu vermieten. Preis 1800 p. a. oder zu verkaufen. Preis 36 000 M. Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

**Neuerbaute kleine Villa,**  
Ede, Franken- und Taunusstraße, Gemeinde Gonzenheim, enthaltend: **9 Zimmer, Diele,** nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Näheres bei: 2308a  
**H. Lang, Maurermeister** und Baunternehmer und den bekannten Senfalen.

**Drei Villen**  
direkt am Kurpark für größ. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln. od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **H. Kleindienst, Immobilien-Büro Louisestraße 94.** Telefon 782. 2523a

Eine schöne große **Wohnung**  
im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3037a  
**Louisenstraße 101**  
Haus Wöbelauer.

**Schöne 3 Zimmer Wohnung**  
mit allem Zubehör in ruhiger freier Lage an ruhige Leute zu vermieten per 1. Oktober. Dasselbst auch Mansarde zu verm. Näheres 3 50a  
Kirchhof, Kirchstraße Nr. 5.

**Landhaus,** 8 Zimmer mit Küche, Wasser, abgeseh. Vorplatz für einzelne Dame passend vom 1.10 ab zu vermieten. Näh. Brendelstraße 34 part.

**Elegante Villa**  
unmittelbar am Kaiser-Wilhelms-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkon, Veranda, Garten, elektr. Licht, Gas ist ertheilungshalber zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst, Immobilien-Büro 2765a** Louisestraße 94, Telefon 782.

**Sommerwohnung**  
Möbl. 4-5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. 2268a  
**Saalburgstraße 47.**

**Zu vermieten**  
Ferdinandstraße 20, 5-6 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Badezimmer etc. in bester, staubfreier, ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn in nächster Nähe. Zu erfragen 1699a Louisestraße 121.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
per 1. August zu vermieten. Herrnadergasse 20  
2683a Homburg - Kirdorf.

**Kaiser-Friedr.-Promenade 37**  
ist eine

**4 Zimmerwohnung**  
zu vermieten 2805a  
2484a **Geschäftshaus**  
in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Anzahlung 12-15 000 Mark) Näheres **J. Fuld, Louisestraße 26.**

Im Billenviertel Gonzenheim ist schön **möbl. Sommerwohnung**  
zu vermieten. Offerten u. A. 1890 an die Expedition d. Blg. 1890a

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

**Louisenstraße 42.**  
1. Stock 2081a  
3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder per später zu vermieten. Zu erfragen: Louis Stern.

**Barterre-Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, abgeschlossener Vorplatz u. 2 Mansarden, an ruhige Leute zu vermieten 2334a  
Gonzenheim, Frankf. Landstr. 17.

**Schön möbl. Zimmer**  
per sofort zu vermieten. 1661a  
Louisenstraße 1.

**Wegungshalber**  
Bauplatz für Doppelvilla, direkt am Kaiser-Wilhelm-Park preiswert unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Näheres **J. Fuld Senf, Louisestraße 26.** 2480a

**3 Zimmerwohnung**  
mit 4 Mansarden und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten 3032a  
**Spar- und Vorschusskasse zu Homburg v. d. H.**

**Große 3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör in gesunder freier Lage, 2 Minute von der elektrischen Wohnhaltestelle Saalburgstraße zum a. Odt oder später zu vermieten. **J. Simon, Oberstedterweg.**

**3 u. 4 Zimmerwohnungen**  
mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. **Jonas Fuld, Senf.** 3057a Louisestraße 26.

**Schöne 3109a Mansarden-Wohnung**  
2 Zimmer mit Küche, Kochgas, Wasser, abgeseh. Vorplatz für einzelne Dame passend vom 1.10 ab zu vermieten. Näh. Brendelstraße 34 part.

**3 Zimmerwohnung**  
in 2. Stock nebst Zubehör, an ruh. Leute, vom 1. Oktober 1914 ab zu vermieten. 3094a  
Saalburgstraße 45.

**Ertheilungshalber**  
Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr. zu äußerst billigem Preise sofort zu verkaufen. Näheres 2479a

**J. Fuld, Senf, Louisestr. 26.**  
**3 Zimmerwohnung**  
im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 1785a  
Haingasse Nr. 11.

**Schöne Wohnung**  
im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör zu vermieten. Näheres: 2065a  
Obergasse 15.

Neuhergerichtete **Seitenbau-Wohnung**  
mit allem Zubeh. sofort zu verm. **Emanuel Wertheimer,** 2657a Louisestraße 41.

**3 Zimmerwohnung**  
1 Stock mit Mansarde usw. Gas und Wasser per sofort zu vermieten. Haingasse 23. 1656a

**Schöne sonnige 3 Zimmer-Wohnung**  
Wasser, elektrisch Licht und allem Zubehör zu vermieten. 1566a  
Gögenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

**3 Zimmerwohnung**  
neu hergerichtet sofort zu vermieten. **J. Kern, Schuladen** 2285a Louisestraße 67.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche und allem Zubehör, große Veranda für die Sommermonate sofort zu vermieten. 2748a  
Louisenstraße 145.

**3 Zimmerwohnung**  
1. Etage per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 1838a  
Louisenstraße 81 im Laden.

**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2532a  
**J. H. Wolf, Waisenhausstr. 2.**

**Schöne 1989a 2 Zimmer-Wohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Ferdinands-Anlage 1 Vorderh. II.

**Großer Raum**  
mit Wasser und Elektrizität, für Werkstatt oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller, Brendelstr. 51,** Telefon 278. (2929a)

**3 Zimmer,**  
Mansarde und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten. 2703a  
Elisabethenstraße 38.

**1 oder 2 Mansarden**  
an einzelne ordentl. Person zu vermieten. Näheres 3144a  
Höbestraße 14 part.

**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3158a  
Elisabethenstraße 30.

**Schöne Wohnung**  
von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu vermieten. 2641a  
Kirdorf, Bachstraße 27.

**Eine Wohnung**  
2 Zimmer mit Küche und Zubehör, elektr. Licht, Wasser zu vermieten 2058a  
Kirdorferstraße 49.

Eine schönes großes **3072a möbl. Zimmer**  
per sofort zu vermieten. Zu erfragen: Arthur Berthold, Louisestraße 48.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche, Wasser, Gas und allem Zubehör, abgeschlossenen Vorplatz zu vermieten. 3091a  
**Audenstraße 9.**

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten 3066a  
Elisabethenstraße 30, II.

**Freundliche 2 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 2008a  
Mühlberg Nr. 18.

**Wohnung**  
2 Zimmer nebst Küche etc. im Seitenbau 1. Stock zu vermieten. 1872a  
**F. L. Vog Louisestraße 61 1/2.**

Eine **2 u. eine 1 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 2326a  
Dorotheenstraße 11.

**2 Zimmerwohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer abzugeben. **Gludensteinweg 26** 2458a  
Alexander Gög.

**Schulstraße 11**  
großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie **2 Zimmerwohnung** im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch **J. Fuld, Senf** Louisestraße 26. 2625a

**Gonzenheim Wohnung** bestehend aus 1 Zimmer u. Küche evtl. 2 Zimmer per 1. August zu vermieten. 2579a  
Homburgerstraße 12, II.

**2 Zimmerwohnung** 2597a  
mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. **Hain, Löwengasse 25.**

**Eine Wohnung**  
per sofort zu vermieten. 2011a  
Thomasstraße 3

**Möbliertes Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 2909a  
Promenade 1, I. St.

**2 möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 1670a  
Louisenstraße 75, II. Etage.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 1665a  
Louisenstraße 83 1/2, II.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Theodor Jäger, Malermeister  
2112a Am Schloß 4.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 2072a  
Elisabethenstraße 41 II.

Zwei schöne **Barterre-Wohnungen**  
und 1 Mansarde sofort billig zu vermieten. 1875a  
Näheres: Rathausgasse 12.

**2 große möblierte Zimmer**  
1. Stock 2324a  
Louisenstraße 42.

Schön möbl. großes **Zimmer**  
in freier Lage zu vermieten. 1898a  
Fröhlingsstr. 18.

**Zwei möbl. Zimmer**  
Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei Schlafzimmer, zu vermieten. 2732a  
Ferdinandsstr. 23 II.

**5 Zimmerwohnung im 2. Stock**  
Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon, Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. Hinterhaus I. od. Vorderh. III. St. 2366a  
Höbestraße 11.

Sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör preiswert an ruh. Leute zu vermieten. 2954a  
**Louisenstraße 43.**

**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu vermieten 3039a  
Elisabethenstraße 1

Im Billenviertel **Gonzenheim** ist eine der Neuzeit entsprechende, 4 od. 5 Zimmerwohnung ab 1. Oktober zu vermieten. 3029a)  
**Sauerwein, Frankfurter Landstraße 74**

**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
im Vorderhaus zu vermieten 3036a  
**Orangeriegasse 2.**

**2 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 3065a  
Dorotheenstraße 34.

**Möblierte Mansarde**  
zu vermieten. 2111a  
Schulberg 2.

**2 Mansarden**  
evtl. auch je Stube und Küche per sofort zu vermieten. 2770a  
Am Schwesternhaus Nr. 4.

**Zwei möbl. Zimmer**  
billig zu vermieten 2128a  
Wendfeldstraße 5, Kirdorf.

**1 große Mansarde** 2193a  
unmöbl. t. sofort zu vermieten.

**Carl Dössel, Louisestraße 44.**  
**Höbestraße 19**  
schöne, große Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 2722a

**Schön möbl. Zimmer**  
per sofort zu vermieten. 2607a  
Neue Mauerstraße 5, I. St.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 27.0a  
**Höbestraße 32 part.**  
ca. 1200 qm, mit 17

**Garten** Obstbäumen und Johannissträuchern für 2200 Mark sofort verkäuflich. Näheres **J. Fuld, Louisestraße 26.** 2483a

**Gut möbl. Zimmer**  
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Ferdinandsanlage 3  
2178a Eingana Fröblingstraße

**Schlafstelle**  
zu vermieten 2434a  
Mühlbachstraße 13.

**2 möblierte Zimmer**  
per sofort zu vermieten. 2431a  
Höbestraße 31.

**1 Zweizimmerwohnung**  
mit Küche, Bad, elektr. Licht und Gas vorhanden, per sofort zu vermieten. 2723a  
Hofmaler Carl Lepper.

**Elegant möbl. Zimmer**  
(zwei Betten) nahe Kurhaus zu vermieten. 2487a  
Höbestraße 10 a I.

**Großes Mansardenzimmer**  
mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen 2573a  
Kirdorfer Landstraße 26, Hinterh.

Ein großes schön möbl. Zimmer, das selbst möblierte Mansarde, sofort zu vermieten. Obergasse 19. 2252a

**Einfach und best. möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten. 2576a  
Höbestraße 11, III

**Louisenstraße 86** 3055a  
ist der 1. Stock (4 bis 5 Zimmer und Zubehör) sowie der Barterrestock per 1. Oktober a. c. zu vermieten.

**Louisenstraße 42.**  
1. Stock  
5 Zimmer mit Bad und Zubehör, elektr. Licht und Gaslicht per sofort evtl. später zu vermieten. 2080a  
Zu erfragen: Louis Stern.

**4 Zimmer-Wohnung**  
Gas, elektr. Licht und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 3133a  
**Berthold, Ludwigstraße 4.**

**Schöne Wohnung**  
mit Balkon im 1. Stock zum 1. Okt. zu vermieten. 3122a  
Louisenstraße 84.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Gas und Wasser ab 1. Oktober zu vermieten. 3128a  
Neue Mauerstraße 9, I.

**Castillostraße 10, 2. St.**  
4 Zimmer-Wohnung mit Bad Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3139a  
Näheres Castillostraße 8.

**Kaiser Friedrich-Promenade 14**  
1. Stock, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör per 1. Oktober auf's Jahr zu vermieten. 3115a

**Möbliertes Zimmer**  
sofort zu vermieten. 1960a  
Höbestraße 2 part.

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 2928a  
Brendelstraße 51.